

Kulturlandschafts News

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe unseres Newsletters vorlegen zu können.

Ab sofort erhalten Sie nicht nur über unsere Homepage aktuelle Informationen zum Projektstand, sondern auch auf diesem Wege. In jedem Newsletter soll außerdem ein Kulturlandschaftselement des Monats vorgestellt werden. Dieses Mal: Der Hutanger.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Projektmanagement
Armin Röhrer und Johanna Kemmler

DAS PROJEKT

LEADER-Kooperationsprojekt

„Erfassung (historischer) Kulturlandschaft“

Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich ein bayernweit einzigartiges Pilotprojekt mit dem Ziel, die heute noch vorhandenen historischen Kulturlandschaftselemente in den teilnehmenden Regionen zu erfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies soll über den Aufbau einer Datenbank geschehen, die nach Ende des Projekts in den Bayern Atlas überführt und vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege weitergeführt wird.

Am Projekt beteiligt sind zwölf Lokale Aktionsgruppen (LAG) aus zehn Landkreisen in Mittel- und Oberfranken sowie der Oberpfalz.

Zentral für das Gelingen des Projekts ist die Mitarbeit von Ehrenamtlichen. Ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer, Experten wie

interessierter Laien, ist diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Feldgeschworene, Heimatforscher, Land- und Forstwirte, Landschaftspfleger und jeder, der sich für die Geschichte seiner Heimat interessiert, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

WAS BISHER GESCHAH

Zwischen Januar und April fanden zehn regionale Workshops statt, in denen den Interessierten gezeigt wurde, welche kulturlandschaftlichen Besonderheiten und Merkmale in ihrer jeweiligen Heimatregion zu finden sind. Zudem wurde auf Recherchemöglichkeiten hingewiesen und erläutert, welche Daten bei der Erfassung eines Kulturlandschaftselements notwendig sind. Die Eingabe in die (sich im Aufbau befindende) Datenbank durch die Erfasser selbst erfolgt Anfang 2019. Bis dahin werden die gesammelten Informationen, sowie ein Bild zum Objekt und ein Kartenausschnitt, auf dem der Standort eingezeichnet ist, in einem Datenblatt eingetragen und (per Mail) an das Projektbüro geschickt.

Im Nachgang an die regionalen Workshops wurden von einigen LAGn in Zusammenarbeit mit Referenten des Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung vertiefende Schulungen zum Umgang mit dem Bayern Atlas durchgeführt. Diese Schulungen sollen im Herbst fortgesetzt werden.

Ausblick

Zu den jeweiligen Regionen werden nach und nach Handreichungen erarbeitet, die sowohl die naturräumliche wie auch siedlungsgeschichtliche Entwicklung aufzeigen und darstellen, welche besonderen und typischen Kulturlandschaftselemente vor Ort zu erwarten sind.



TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Tag des offenen Denkmals

Am 09. September 2018 findet bundesweit der Tag des offenen Denkmals statt. Auch das Erfassungsprojekt möchte sich mit verschiedenen Aktionen daran beteiligen.

Kulturlandschafts-Stammtische

Zum gegenseitigen Austausch der Ehrenamtlichen über Erfahrungen bei der Erfassung haben sich kleine Arbeitstreffen, sogenannte Kulturlandschaftsstammtische, etabliert. Ob und wann ein solcher in Ihrer LAG stattfindet erfahren Sie über die Homepage des Projekts und Ihrer LAG.

LAG Altmühlfranken: 08.08.2018

08. August 2018 um 19 Uhr
Brandenburger Hof
Niederhofener Straße 18 in Weißenburg

LAG an der Romantischen Straße und LAG Region Hesselberg:

17. Oktober 2018, 19 Uhr
Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg
Dinkelsbühler Straße 5, 91541 Rothenburg ob der Tauber

Weitere aktuelle Termine finden Sie auch jederzeit auf unserer Homepage:
www.historische-kulturlandschaft.net

AKTUELLES

Datenblatt zur Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente

Das oben erwähnte Datenblatt dient zur Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente bis die Eingabe in die Datenbank direkt erfolgen kann. Jede Eingabe wird von Seiten des Projektmanagements überprüft.

Das Datenblatt befindet sich auf der Homepage unter Downloads.

Bestätigungsschreiben für Ehrenamtliche

Mit Fotoapparat und Notizblock bewaffnet durch Ortschaften zu ziehen und Gebäude, Hofbäume, Obstgärten oder Felsenkeller in Bild und Text zu dokumentieren mag so manche argwöhnischen Blicke auf sich ziehen. Um Anwohner und Nachbarn über Sinn und Zweck dieser Übung zu informieren, können sich ehrenamtliche Erfasser bei ihrer jeweiligen LAG ein Bestätigungsschreiben über die Mitarbeit am Projekt aushändigen lassen.

Veröffentlichungen

Ein ausführlicher Artikel, der das Projekt vorstellt, ist Mitte Juni in der neuesten Ausgabe der Schöneren Heimat (107. Jahrgang | 2018 | Heft 2) mit dem Titel: „Die Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente in Bayern“ erschienen.

Tag des offenen Denkmals

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September findet unter der Schirmherrschaft der Deutschen Stiftung Denkmalschutz der Tag des offenen Denkmals statt. Das Erfassungs-Projekt möchte diese Gelegenheit nutzen um mit geführten Wanderungen oder Fahrradtouren historische Kulturlandschaftselemente in den Blick zu nehmen. Das diesjährige Motto „Entdecken, was uns verbindet“ bezieht sich auf das Europäische Kulturerbejahr 2018. Am Beispiel historischer Verkehrsverbindungen, die seit alters her nicht nur dem Transport von Waren, sondern auch von Ideen, Wissen, technischen Errungenschaften und Kultur dienen, sollen die verschiedenen Aspekte historischer Verkehrsverbindungen und ihrer Begleitstrukturen aufgezeigt werden. Hohlwege oder Dämme zeugen noch heute davon, aber auch die am Wegesrand erhaltenen Zeugnisse aus der Alltagswelt der Bauern und Bürger, Reisenden und Händler, wie Sühnekreuze, Bildstöcke, Grenzsteine, Mittelwälder oder Ackerterrassen.

Das genaue Programm mit den Veranstaltungsorten finden Sie Ende August auf der Projekt-Homepage: www.historische-kulturlandschaft.net



KULTURLANDSCHAFTSELEMENT DES MONATS

„Hutanger“ sind eine spezielle Ausprägung der Gemeindehutung (Allmende) in der Hersbrucker Alb. Allgemein als „Hutung“ (Allmende) wird der Teil bezeichnet, der sich innerhalb der historischen Flurverfassung in gemeinschaftlichem Eigentum der Dorfgemeinde befindet. Hutanger sind mit einem Triebweg mit dem Dorf verbunden. Auf ihnen wurde jeden Tag vom Gemeindegärtner die dörfliche Mischherde, die aus dem gesamten Bestand an Rindern und Schafen bestand, getrieben. Dies geschah teils bis in die 1960er Jahre. Es handelt sich um absolute Hutungsflächen. Das sind Flächen, die wegen ihrer Flachgründigkeit, Steilheit oder Feuchtigkeit nicht als Acker oder Wiese genutzt werden können. Die besondere Ausprägung der Hutanger der Hersbrucker Alb ist, dass sie mit einzelnen Obstbäumen oder Eichen bestanden sind. Die Gemeindehut wird heute in Bayern kaum noch praktiziert, sodass ehemalige Huteflächen eigentlich ihre angestammte Funktion verloren haben. Da ehemalige Huteflächen aber eminent bedeutend für das charakteristische Landschaftsbild von etlichen Landschaften, wie der Fränkischen Alb, sind, soll durch (staatlich subventionierte) Beweidung dieses aufrechterhalten bzw. wieder hergestellt werden. Die Hutanger der Hersbrucker Alb sind ein besonders Eigenart prägender Kulturlandschaftselementtyp. Sie kommen in dieser Form in Bayern in dieser Häufigkeit nur hier vor. Neben der unzweifelhaft gegebenen „Schönheit“ dieser Flächen ist ihre Zeugniskraft für die historische Flurverfassung und nicht zuletzt auch ihre ökologische Wertigkeit nicht zu hoch einzuschätzen. Diese Wertigkeit wurde vor einiger Zeit bereits vom Bund Naturschutz in Bayern erkannt, der ca. 90 Hutanger kartiert hat. Diese und einige weitere sollen wegen ihrer außergewöhnlichen Wertigkeit in die Datenbank integriert werden und es sollen zusätzliche Informationen und „Geschichten“ über sie gewonnen werden.



Ehemalige Viehweide im Allmendebereich von Dietershofen in der Hersbrucker Alb.

IMPRESSUM

LEADER-Kooperationsprojekt Erfassung (historischer) Kulturlandschaft

Armin Röhler und Johanna Kemmler

c/o LAG Südlicher Steigerwald e.V.

Hauptstraße 3 | 91443 Scheinfeld

Telefon: 09162 / 52 799 80 | Fax: 09162 / 92 85 80

E-Mail: erfassung@historische-kulturlandschaft.net

